



GEMEINDE APEN

natürlich lebenswert

07.03.2025

Mitteilungsvorlage

Sachbearbeiter:	Sina Sczesny
Verfasser:	Henning Jürgens
V-Nr.:	MV/544/2025
Beratungsfolge:	Datum:
Jugendausschuss	17.03.2025

Betreff:

Unterstützung eines internationalen Workcamps in 2025 - Neugestaltung der Kriegsgräber im Gemeindegebiet

Sachverhalt:

Vor etlichen Jahren hat bereits in der Gemeinde Apen, mit Unterstützung der Gemeinde Apen, ein internationales Workcamp stattgefunden. Projektpartner war seinerzeit der Hauskreis Nordloh e.V.. Als Projekt wurden u.a. die historischen Grenzposten bei der Schanze Holtgast errichtet. Die Gemeinde Apen hat dieses Projekt mit Sach- und geringen Geldleistungen unterstützt. Internationale Workcamps werden vom internationalen Jugendgemeinschaftsdienst (IJGD) mit einem örtlichen Partner durchgeführt. Der IJGD bewirbt das jeweilige Projekt und vermittelt die interessierten Jugendlichen an den lokalen Projektpartner. Der Hauskreis Nordloh e.V., in Person Arno Günther, möchte dieses Jahr erneut ein solches Workcamp durchführen und hat sich an die Gemeinde gewandt, um dieses wieder als Gemeinschaftsprojekt durchzuführen.

Von gemeindlicher Seite aus stellte sich die Frage, welches Projekt in die Tat umgesetzt werden könnte, dass ohnehin seitens der Gemeinde über kurz oder lang angegangen würde. In der Gemeinde Apen gibt es 14 Kriegsgräber, die in der Obhut der Gemeinde sind und mit ehrenamtlicher Unterstützung gepflegt werden. Da diese Pflege i.d.R. von älteren Privatpersonen oder Friedhofswärtern ehrenamtlich durchgeführt wird, stellen wir fest, dass die dauerhafte Unterhaltung kaum mehr sicherzustellen ist und einer langfristigen Lösung bedarf. Dieser Sachverhalt wurde bei dem jährlichen Jahresabschlusstreffen der Orts(bürger)vereine/Bezirksvorsteher/innen, nach dem Volkstrauertag, besprochen. Angesprochen wurde der Pflegezustand und -aufwand. Allen Beteiligten war und ist bewusst, dass Kriegsgräber mit allen Facetten der Assoziationen und Inhalten im gesellschaftlichen Leben eine Präsenz haben sollten, auch und umso mehr auch künftig. Daher fand der Vorschlag Zustimmung, dass die Gemeinde sich darum bemühen möge, die Kriegsgräber so zu gestalten und der Tragweite des Themas gerecht werdend so aufzuwerten möge, dass diese nach wie vor ein würdiger Ort des Gedenkens sind.



Dies wurde mit dem Hauskreis Nordloh e.V. und dem IJDG besprochen. Das Projekt könnte durchaus ein Projekt im Sinne eines internationalen Workcamps sein. Mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge wurde ebenfalls dieses Anliegen besprochen. Von dort sieht man keinen Hinderungsgrund, diese Thematik im Rahmen eines Workcamps zu behandeln.

Zu den Rahmenbedingungen des Workcamps ist Folgendes anzuführen:

- 06.08.-30.08.
- teilnehmen können 10-12 Jugendliche bzw. junge Erwachsene
- je Teilnehmer ist an den IJDG ein Betrag von 350 € zu entrichten
- der Hauskreis Nordloh e.V. ist Projektpartner des IJDG
- die Gemeinde Apen könnte Unterstützer des Projektpartners sein

Welche Rolle könnte nun konkret die Gemeinde Apen tatsächlich einnehmen? Für das Projekt selbst, also die würdige Überarbeitung der Kriegsgräber, können Materialkosten (Schotter, Split, usw.) anfallen und der Einsatz des Betriebshofes in Bezug auf Materialtransport und Unterstützung mit Maschinen. Den Jugendlichen könnte ein kostenfreier Zugang zum Freibad gewährt werden. Darüber hinaus kann man sich verwaltungsseitig vorstellen, dass man das Projekt absolut mit Pauschal 3.000 € unterstützt, so dass der Hauskreis Nordloh e.V. in die Lage versetzt wird, die Pauschale je Teilnehmer zu entrichten. Somit wäre der Hauskreis Nordloh e.V. wiederum in der Lage, alle weiteren notwendigen Kosten je Teilnehmer aufzubringen, um dort vor Ort einen adäquaten Aufenthalt zu gewährleisten.

Im Rahmen des Projektes wird die Gemeindejugendpflege auch eine Begegnung und Zusammenkunft mit Jugendlichen aus unserer Gemeinde in dem Workcamp-Team forcieren.

Finanzierung:

Die Materialkosten können aus den regulären Unterhaltungsansätzen bestritten werden. 3.000 € als Zuschuss für den Hauskreis Nordloh e.V. können aus Aufwendungen für Aktionen der Jugendarbeit im Rahmen der allgemeinen Gruppenarbeit Kostenstelle: 133001; Kostenträger: 3625020; Sachkonto: 4271800 bestritten werden.

Anlage: